



Gemeinde

leben

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt

Nr. 93 September / Oktober / November 2022



Unser Glaube mitten im Leben

Gottes Ja – zu mir

Gott sucht mich

- in all meinen Rollen,
- in all meinen Verstecken,
- in all meinem Unglauben.

Gott findet mich

- in meinem grauen Alltag,
- in den Sternstunden des Glücks,
- in meiner Sehnsucht nach ihm.

Gott sieht mich

- mit meinen Fehlern und Schwächen.
- meinen Wünschen und Träumen,
- meinen Zweifeln und Nöten.

Gott sagt Ja zu mir,

- verspricht mir seine Treue,
- hilft mir mit seinen Worten,
- ist bei mir im Sakrament.

Irmela Mies-Suermann



Titelbild: Pfarrvikar Prof. Pinto und Pastoralreferent Grote haben Spaß auf der Erkrather Kirmes / Foto: Stephan Erkelenz



Glaube und Alltag – das gehört zusammen

Von einem Fest, das die Kirche öffnet

Wenn man am Straßenrand Männer auf Leitern arbeiten sieht, die bunte Wimpelketten befestigen, dann ist in Erkrath jedem klar, dass ein Volksfest – ein Fest für alle – ansteht.

Das allein wäre noch kein Grund für einen Bericht in Gemeinde Leben. Es ist aber so, dass dieses Fest, für das sich Erkrath in jedem Frühsommer so herausputzt, sehr eng mit unserer Gemeinde und dem kirchlichen Kalender verknüpft ist. Beginnt doch die St. Sebastianus Bruderschaft von 1484 e.V. ihr Schützenfest mit Kirmes traditionell am Fronleichnamsfest.

Zur Festmesse kommen an diesem Tag natürlich viele Schützen und ihre Familien. Auch für viele Gemeindemitglieder gehört der Besuch des Hochamtes und der anschließenden Prozession an diesem Tag zu einem Höhepunkt im Kirchenjahr.

In diesem Jahr war die Freude besonders groß, weil es coronabedingt seit zwei Jahren kein Schützenfest und auch keine Fronleichnamsprozession gegeben hatte.

Vieles an diesem Fest ist liebgewordene Tradition und Erlebnis für die Sinne: so beispielsweise wenn die Schützen in ihren schmucken Uniformen und mit ihren Fahnen in die Kirche einziehen, wenn der Himmelskranz mit der heiligen Eucharistie getragen wird oder die Blumenteppiche vor den Stationsaltären.

Mir kam aber an diesem Donnerstagmorgen im Juni noch etwas anderes in den Sinn. An diesem Tag kommen wir Christen einmal aus der Kirche heraus und laufen singend und betend durch unser Dorf. Wir bekennen unseren



Segensstation und Segnung des Wegekeuzes am neuen Ort

Glauben auf der Straße. Und mehr noch, dabei bringen wir unseren Gott selbst mit: in einem kleinen Stückchen Brot, ausgestellt in der goldenen Monstranz, ist das „Allerheiligste“, wie wir es nennen, mitten in unseren Straßen und damit plötzlich in unserem Alltag. Das ist doch ein großes Ereignis.

Und unsere Schützen bringen mit ihrem Fest, den Fahnen, der Musik, mit dem Krönungsball und auch mit dem ein oder anderen Bier diese Freude zum Ausdruck. Eine Freude darüber, dass Gott im Alltag mit uns geht. In der Prozession und sonst.

Es ist schön, dass das Feiern, die fröhliche und ausgelassene Stimmung auf dem Kirmesplatz und der Glaube bei uns an diesen Tagen so selbstverständlich zusammen gehören. Und das geht in beide Richtungen. Die Schützenbrüder kommen zum Gottesdienst in die Kirche und wir – auch das kirchliche Personal – gehen zum Feiern zum Kirmesplatz und ins Festzelt. Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt den Spaß unserer Seelsorger bei einem Fahrgeschäft. Gerade in diesem Austausch wird das besondere an diesen Tagen sichtbar und deutlich.

Sichtbar wurde der Glaube in diesem Jahr auch durch das alte Wegekreuz an der Kirche. Es stand seit vielen Jahren etwas stiefmütterlich in einer Nische der Kirchenmauer auf der Kirchstraße. Die Schützen reinigten das alte Kreuz und stellten es wieder an die Straße, der es einst den Namen gegeben hat, an die Kreuzstraße. Eine Tafel erläutert jetzt die

Inschrift und die Entstehung des Kreuzes. Dies ist ein wunderbares Engagement der Schützen gewesen und holt uns den Glauben auch bildhaft wieder mitten in den Alltag. Festlich geschmückt wurde das Kreuz am Fronleichnamstag von Pfarrer Ernst neu gesegnet. Es soll die vorbeigehenden und vorbeifahrenden Menschen daran erinnern, dass Gott immer bei uns ist – eben auch im Alltag.



Altes Wegekreuz gereinigt und an neuer präserter Stelle

Eigentlich sollten wir mehr von dieser Freude über Gottes Nähe im Alltag ausstrahlen. Wir können den Schützen dankbar sein, dass sie uns mit ihrem Fest eine Brücke der Lebensfreude in den Alltag bauen. Und bei diesem Fest, das mit der besonderen Nähe zu Christus in der heiligen Kommunion am Donnerstagsmorgen beginnt, ist auch niemand ausgeschlossen. Selbst die Kirmesbesucher, die noch nie von Fronleichnam oder gar von Christus gehört haben, sind einge-

laden, mitzufeiern und sich im Bierzelt mit den Schützen einen schönen Abend zu machen.



Die Prozession ist fast wieder an der Kirche – alle Glocken läuten

Diese Offenheit im Umgang mit allen Menschen sollten wir uns erhalten, wenn wir wieder hinter unseren Kirchenwänden ver-

schwunden sind.

In diesem Jahr war Fronleichnam und das Schützenfest jedenfalls eine besondere Freude. Das lag natürlich auch am strahlend blauen Himmel und der angenehmen Temperatur, aber auch an den vielen Teilnehmenden. Wie sagte mir eine Gottesdienstbesucherin nach der Prozession in der Kirche: „In diesem Jahr waren die Menschen besonders andächtig und haben laut mitgesungen und mitgebetet.“

Eine schöne Erfahrung. Vielleicht können wir auch bei anderen Gelegenheiten die Kirchentüren öffnen und Glaube und Alltag verbinden.

*für die Redaktion
Stephan Erkelenz*



Gute Stimmung beim Redaktionsbesuch mit Küster und Seelsorgern auf dem Kirmesplatz

Friedenssehnsucht und Gotteslob in Stein gemeißelt

Sebastianer Peter Blind stiftete 1763 ein Wegekreuz in Erkrath

Im früheren, sehr kleinen Dorf Erkrath hatten die wenigen, unbefestigten Verkehrswege keine offiziellen Bezeichnungen, Straßennamen und Hausnummern.

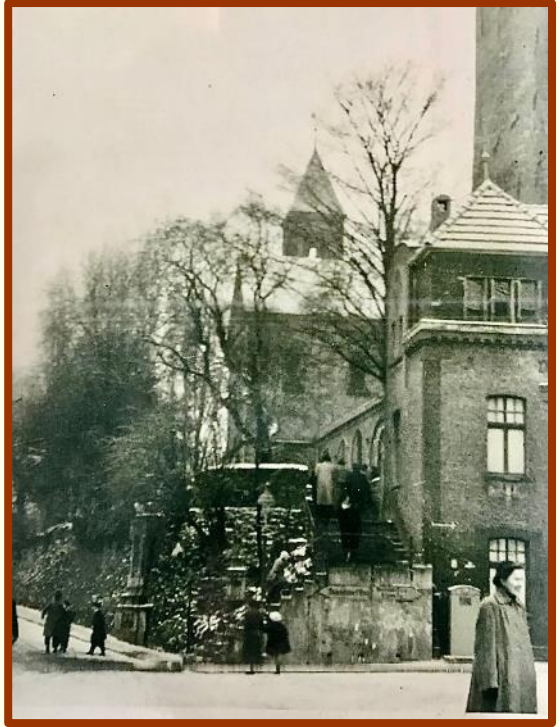
Erst 1900 legte der Erkrather Gemeinderat die künftigen amtlichen Namen der Straßen fest, wie Bahnstraße, Kreuzstraße und Kirchstraße. Für die Kreuzstraße namensstiftend war ein 1763 errichtetes Wegekreuz, das um 1955 beim Umbau des Treppenaufgangs zur Kirche von seinem ursprünglichen Platz an der Kreuzstraße in eine Mauer nische zur Kirchstraße versetzt wurde. Das ortsgeschichtlich interessante und historisch wertvolle Wegekreuz fristete dort seither ein Schattendasein. Von einer 1985 erfolgten Restaurierung durch Steinbildhau-ermeister Ulrich Hahn, bei der damals die 200 Jahre alte Inschrift noch einmal leserlich herausgearbeitet wurde, ist heute fast nichts mehr sichtbar.

Die alte **Inschrift** überliefert Anlass und Namen des Stifters:

**1763, den 22. Mertz,
Petrus Blindt, Ehefrau Catharina von der Linden,
genant Blint**

**Wo kein Creutz, da ist kein Christ,
Dies Kreutz der Christen Zeichen ist,
Gott der uns jetzt den Fried beschert,
sey ohnaufhörlich fort geehrt.**

Die Inschrift wird so interpretiert, das der Stifter Petrus Blindt und seine



*Alter Aufgang zur Kirche mit Küsterhaus
bis 1955*



Wegkreuz bisher in der Mauer Kirchstr.

Ehefrau Catharina, geborene von der Linden, das Wegekreuz aus Dankbarkeit und zur Erinnerung an den zuvor geschlossenen Frieden von Hubertusburg, der den Siebenjährigen Krieg (1756 – 1763) beendete, errichten ließen.

Im Verlauf des Krieges musste der Kurfürst Karl Theodor des Herzogtums Berg die Stationierung französischer Truppen in Düsseldorf in Kauf nehmen, Truppendurchzüge gestatten, Verpflegung und Lebensmittel liefern und Hilfstruppen stellen. Das wechselnde Kriegsglück auf beiden Seiten führte immer wieder zu Durchzügen, Einquartierungen und Kontributionsforderungen, unter denen die Landbevölkerung erheblich zu leiden hatte.

Johann Peter Blindt, war geboren im Februar 1707 auf dem Erkrather Hof Pabst-Ullental als Sohn von Jost Arnold Blindt und Margaretha Haug, und seit 1735 mit Maria Catharina von der Linden verheiratet.

Horst-Ulrich Osmann

Gebet am Wegkreuz

Gott des Lebens, du hast uns im Kreuz Hoffnung geschenkt. Wir danken dir.

Lass uns immer neu auf das Kreuz schauen. Lass uns daraus Orientierung, Lebensfreude und Mut gewinnen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.



Mit Freude im Dienst der Menschen

Pfarrer Pinto in Erkrath, Unterbach und Unterfeldhaus

Es ist mir eine Freude und Ehre, hier in Erkrath zu sein und der Pfarrgemeinde in Erkrath, Unterbach und Unterfeldhaus im Pastoraljahr 2022-23 zu dienen. Ich bin Pfarrer Günter Ernst, den Gemeindegliedern der drei Standorte und der Erzdiözese in Köln dankbar, dass sie mir die Gelegenheit geben, hier den Pastoralen Dienst zu tun.

Ich komme aus einer Familie mit 7 Kindern in Indien. Mein Geburtsort ist Naravi im Bundesstaat Karnataka in Indien; ich bin am 4. August 1970 geboren. In meinem Geburtsort bin ich zur Grundschule und zur weiterführenden Schule gegangen. 1986 besuchte ich das Grundseminar der Diözese Mangalore, Indien, um Priester zu werden. Nach weiteren Studien besuchte ich im Jahr 1988 das St. Joseph's Interdiocesan Seminary, Mangalore.

Nach Beendigung des Studiums der Philosophie und Theologie wurde ich am 6. April 1999 zum Priester geweiht.

Danach habe ich in einigen Gemeinden in der Diözese Mangalore und auch in der Mission Diözese Gulbarga meinen Dienst versehen.

2004-2008 beendete ich ein Lizenziat Studium (akademischer Grad) der Heiligen Schriften am Päpstlichen Bibelinstitut in Rom.

Danach arbeitete ich fünf Jahre als Ausbilder am St. Joseph's Inter-



Pfr. Prof. Pinto

diocesan Seminary, Mangalore

2013-2018 beendete ich das Doktorandenstudium in Theologie der Bibel an der Urbaniana Universität in Rom.

Von 2018-April 2022 arbeitete ich wieder am St. Joseph's Interdiocesan Seminary, Mangalore. Ich unterrichtete die verschiedenen Bücher der Bibel, des Alten und des Neuen Testaments. Zusätzlich organisierte ich verantwortlich die Gesamtklassen, und begleitete die

Seminaristen auf ihrem Weg zum Priestertum im geistlichen Gespräch und im Gemeindeleben.

Auf meine Anfrage hin gestattete mein Bischof von Mangalore Dr. Peter Paul Saldhana mir ein Jahr Unterbrechung, um im Ausland Pastoralen Dienst zu tun. Mein Antrag wurde von der Erzdiözese Köln nach Online Interviews akzeptiert und ich wurde der Erkrather Gemeinde zugewiesen.

Ich danke Fr. Robert Rego Pfarrer in Bad Münstereifel, der mich für die Diözese Köln empfahl. Ich kam am 28. April hier an. Seitdem mache ich hier meinen Dienst.

Einige gute Erfahrungen, die ich gerne erzähle sind folgende: Sobald ich hier ankam, wurde mir gesagt, ich müsste die Erste Heilige Kommunion mit zwei Gruppen in Erkrath und einer Gruppe in Unterbach im April bzw. Mai feiern. Obwohl ich etwas zögerte, betete ich zu Gott und fand mich mitten in die Feierlichkeiten mit hineingenommen. Das bereitete mir Freude und gab mir Vertrauen weiterzumachen.

Nach einigen Tagen wurde ich in die Hauptdienste eingeführt, die Feiern der Heiligen Messe am Mittwoch im CBT Haus, die Messen in Erkrath, Unterfeldhaus und Unterbach, die monatliche Messe der KFD, die Beerdigungen, Krankenkommunion, Taufen, die Maianachten, das ewige Gebet usw..

Die Gespräche mit den Familien vor Taufen und Beerdigungen helfen mir, die Menschen und Familien näher kennenzulernen und auch

mein Deutsch zu verbessern. Ich bin allen dankbar, die mir auf verschiedene Weise bis heute helfen.

Ich erlebte die Fronleichnamsprozession und das Schützenfest, alles war sehr gut organisiert.

Mein Leben in der Wohnung Kirchstrasse 42 ist auch eine herausfordernde Erfahrung. Pater Leonard und ich leben in diesem Haus zusammen. Bis jetzt kommt Pater Leonard nur am Wochenende, weil er noch seinen Deutschkurs abschließen muss. Ich bin ihm dankbar für seine Freundlichkeit und gute Begleitung am Wochenende.

Während der Woche lerne ich, ganz alleine zu leben, ich koche, mache sauber, wasche, bügele, gehe auf dem Markt und im Supermarkt einkaufen, ich bete und ruhe mich aus.

Alle diese Erfahrungen helfen mir, verantwortlicher mir selbst, Gott, der Kirche und der Gemeinschaft gegenüber zu sein.

Ich bin sehr glücklich in Erkrath zu sein. Die Menschen sind liebenswürdig, freundlich, friedliebend und großzügig. Wenn Dinge für die Wohnung gebraucht werden, tragen sie gerne und freiwillig dazu bei. Die Menschen sind bereit zu helfen und ihre Zeit und Energie für mich zu opfern.

Es ist wirklich schön zu sehen, wenn die Menschen in der Kirche oder außerhalb mit einem Lächeln grüßen. Die Teilnahme an der Messe und die Wertschätzung für die gute Arbeit ist wirklich ermutigend.

Es gibt Momente, wo ich mich ein wenig nervös, unsicher, traurig,

ängstlich oder entmutigt fühle, aber das geht vorbei. Die schönere Seite meines Dienste ist erfüllender und befriedigender.

Ich bleibe dem Erzbischof von Köln Dr. Rainer Maria Woelki, Pastor Ernst dem Pfarrgemeinderat von Erkrath dankbar und all jenen, die mir halfen auf kleinen und großen Wegen. Ich habe viele gute Dinge von den Menschen hier erfahren.

Ich bete für die Menschen hier und erbitte Eure Gebete.

Danke



Pfr. Antony George Pinto

Kirchstraße 42, Erkrath

Mobil: +49 157 531 361 65



Was kommt auf uns zu?

Unter diesem Thema stand der Zukunftstag am 11. Juni

Im Erzbistum Köln entstehen bis zum Jahr 2030 neue Strukturen. Die bisher bestehenden 180 Pfarreien sollen in 30 Pastoralen Einheiten mit je einem leitenden Pfarrer zusammengefasst werden.

Nach dem Weggang unseres Pfarrers Günter Ernst wird sich viel verändern, die Gemeinde wird immer mehr selbst übernehmen müssen.

Die Besucher des Gemeindetages suchten nach Antworten auf viele Fragen:

- Was gibt es schon?
- Was sind unsere Befürchtungen und Wünsche?
- Wo können wir uns einbringen?
- Wie kann die Gemeinde sich beteiligen?

Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Angelika Weber äußerte sich zufrieden:

„Wir haben sehr viele interessante Gespräche geführt und das ist auch nur der erste Aufschlag gewesen. Wir werden in der nächsten Zeit weitere Schritte daraus ableiten.“

Angelika Haite

Biodiversitäts-Check in Kirchengemeinden!

Wir sind dabei!

Die massive Reduktion von Biodiversität (Artenvielfalt bei Tieren und Pflanzen, Anm. der Red.), auch auf kirchlichen Grundstücken, durch monotone und schädigende Flächennutzung steht im Widerspruch zum christlichen Auftrag, sorgsam mit der Schöpfung umzugehen.

Im Projekt "Biodiversitäts-Check in Kirchengemeinden" (kurz: BiCK) werden bis 2025 rund 70 Kirchengemeinden im Erzbistum Köln dabei unterstützt, auf ihren Grundstücken Maßnahmen zur Förderung der Biologischen Vielfalt umzusetzen. Auch wir werden uns beteiligen.

In unseren Gemeinden eignen sich vor allem das Gelände um das ökumenisch genutzte Gemeindezentrum in Unterfeldhaus sowie Bereiche um die Unterbacher Kirche, das Thema Biodiversitätsschutz praktisch anzugehen.

In Zusammenarbeit mit der Kath. Kindertagesstätte in Unterfeldhaus und interessierten Gemeindemitgliedern kann dort beispielsweise eine Wildblumenwiese wachsen.



Weitere Beispiele wären:

- an einem Hoch- und Naschbeet könnten die Kinder pflanzen und ernten,
- ein Insektenhotel,
- ein kleines Totholz-Biotop,
- ein Igelunterschlupf,
- blühende mehrjährige Stauden rund um das Gemeindezentrum und die Kirche

... es gibt vielfältige, einfache Möglichkeiten, Tieren und Pflanzen auch in unserem Umfeld Lebensraum zu bieten.

Packen wir es an! Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Ansprechpartner:

Cornelia Wilfert, Brigitte Weiberg





Sanierung des Pfarrzentrums in der Endphase

Einweihungsfeier am 10.9.2022 um 17.00 Uhr

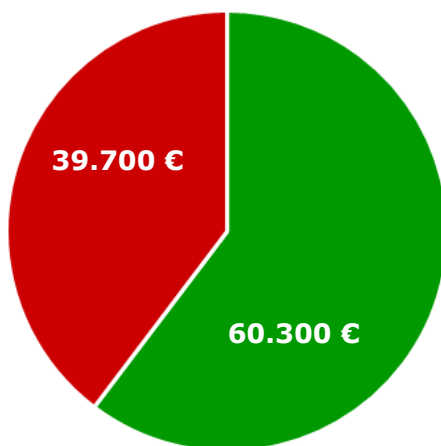
Schon jetzt ist an dem Äußeren des Gebäudes für jeden Vorübergehenden erkennbar: Hier tut sich was, hier entsteht etwas Besonderes. Die Sanierung unseres Pfarrzentrums nähert sich nun ihrem Ende. Und wer als Gemeindemitglied schon mal einen Blick in das Innere getan hat, der kommt zu dem Ergebnis: Es wird sehr sehr schön.

Wir danken schon jetzt allen, die an diesem Mega-Projekt unserer Kirchengemeinde mitgewirkt haben. Dem Kirchenvorstand, der im dritten Anlauf dann doch noch die kirchliche Baugenehmigung erlangte. Der Architektin, die alles so

schön geplant und ins Werk gesetzt hat. Den Mitwirkenden der einzelnen Gewerke, die mit ihrem Einsatz aus unserem Pfarrzentrum wieder ein Schmuckstück gemacht haben. Und unseren Gemeindemitgliedern, unseren Vereinigungen, Verbänden und Institutionen, die mit ihren Spenden mitgeholfen haben, die neue Innenausstattung zu finanzieren.

Am 10. September 2022 wollen wir das sanierte Pfarrzentrum wieder in Besitz nehmen. Sie können sich selbst davon überzeugen, dass alles gut geworden ist.

Eigenanteil der Gemeinde: 100.000 Euro



■ bisherige Spenden ■ fehlender Bedarf

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihr Kommen und möchten mit Ihnen gern auf das gelungene Werk mit einem Gläschen Sekt oder Wein anstoßen.

Wie Sie der Grafik entnehmen können, hat sich das Spendenaufkommen inzwischen auf 60.300 Euro erhöht. Da noch 39.700 Euro benötigt werden, nehmen wir weiterhin Ihre wertvolle Unterstützung

auf dem Konto der Kirchengemeinde
IBAN

DE21 3015 0200 0002 0555 64

mit dem Verwendungszweck:

**„Projekt 19 0000 1008
Sanierung Pfarrzentrum“**

entgegen.

Von Herzen danken wir Ihnen für Ihre Hilfe.

Michael Stephan



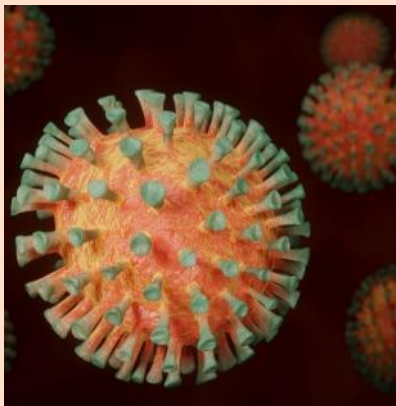
Pfarrzentrum – fast fertig mit Platz für das Logo der Gemeinde



*Logo der Gemeinde am sanierten Pfarrzentrum
Tagansicht und Nachtansicht*



Corona-Pandemie



Wegen der **Corona-Pandemie** ist mit der kurzfristigen Absage von Terminen zu rechnen.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage **www.kk-eu.de**, in **Gemeinde aktuell** oder an den Schaukästen und beachten Sie die Hinweise in der Presse.

Alle Angaben zu Terminen und Gottesdiensten sind unter Vorbehalt!

Wir empfehlen den Gottesdienstbesuch weiterhin mit 3G.

Die Maskenpflicht bleibt vorerst bestehen. Als Mindestanforderung gilt eine medizinische Maske, doch eine FFP2-Maske wird als sinnvoller erachtet.



Malteser

...weil Nähe zählt.

Mit Sicherheit verbunden
Malteser Hausnotruf



Foto: Lisa Reller

Informieren Sie sich jetzt: ☎ 0800 9966007 (kostenlos) 🌐 malteser-hausnotruf.de



Sprechstunden Caritas

- jeden 4. Mittwoch des Monats* im Pfarrbüro Unterbach
 - jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats* im Pfarrbüro Erkrath
- *jeweils von 16:00 bis 17:00 Uhr

Marktcafé im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus

Das Marktcafé öffnet jeweils am 2. und 4. Mittwoch eines Monats von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, das sind folgende Termine:

14. + 28. September, 12. + 26. Oktober und 9. + 23. November

kfd Erkrath

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



Mi 7. Sep 2022	9:00 Uhr Frauenmesse, anschl. Treffen im Schützenraum
Mi 5. Okt 2022	9:00 Uhr Frauenmesse, anschl. Treffen im Pfarrsaal
Mi 26. Okt 2022	15:00 Uhr Herbstfest mit Wahl und Ehrungen im Pfarrsaal
Mi 2. Nov 2022	9:00 Uhr, Frauenmesse an Allerseelen, anschl. Treffen im Pfarrsaal

kfd Unterbach

Mi 7. Sep 2022	9:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde im Jugendheim
Do 8. Sep 2022	9:00 Uhr Frauenmesse, Thema: „Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn“
Oktober	keine Mitarbeiterinnenrunde
Do 13. Okt 2022	9:00 Uhr Frauenmesse, Thema: „Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele“ 10:00 Uhr Jahreshauptversammlung der kfd im Jugendheim
Mi 7. Nov 2022	9:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde im Jugendheim
Do 10. Nov 2022	9:00 Uhr Frauenmesse, Thema: „Befiel dem Herrn deinen Weg und vertraue ihm, er wird es fügen.“

Eröffnung des sanierten Pfarrzentrums

Nach vielen Monaten Bauzeit kann das Pfarrzentrum endlich wieder eröffnet werden.

Alle Gruppen und viele Gemeindemitglieder warten mit Ungeduld auf die Wiedereröffnung unseres Pfarrzentrums in Erkrath. „Eine große moderne Gemeinde, wie unsere, braucht einfach einen zentralen Punkt, wo man sich treffen kann. Besonders den Pfarrsaal haben wir oft schmerzlich vermisst“, so Angelika Haite aus dem Pfarrgemeinderat.

Ein besonderes Highlight des neuen Pfarrzentrums ist das helle Ladenlokal, das der Weltladen für Haiti bezieht. Mit großem Schaufenster und barrierefreiem Zugang hat der Weltladen jetzt ein modernes Zuhause an alter Stelle bekommen.

Die feierliche Wiedereröffnung des Pfarrzentrums begehen wir am

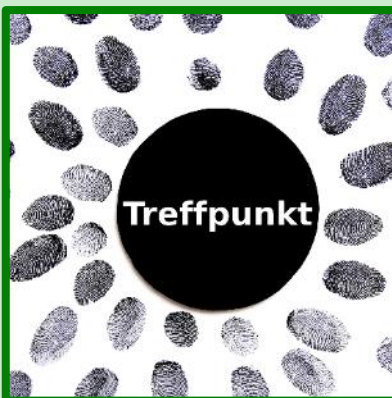
Samstag, den 10. September um 17:00 Uhr

mit einer Festmesse im neuen Pfarrsaal. Pfarrer Günter Ernst wird unser Pfarrzentrum feierlich einweihen. Danach haben Sie Gelegenheit sich alles genau anzusehen.

Beim anschließenden neuer Treffpunkt seirungsprobe.

Alle sind herzlich eingeladen.

Gemeinde Leben, S.E.



Fest hat unser
ne erste Bewäh-



Besondere Gottesdienste im September

Bitte beachten Sie die Regelungen auf Seite 12!

September

Freitag, 2. September Herz-Jesu-Freitag

ER	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Aussetzung des Allerheiligsten
ER	12:00 Uhr	Mittagsgebet mit sakramentalem Segen
UB	18:30 Uhr	Frei(tag) mit Gott

Samstag, 3. September

ER	17:00 Uhr	Festmesse zum Patrozinium (Johannes Enthauptung 29. August)
----	-----------	--

Sonntag, 4. September

UB	11:00 Uhr	Hl. Messe am Nordstrand des Unterbacher Sees (Bootshafen), anschl. Picknick der mitgebrachten Speisen. Die Grillplätze am See können kostenlos nach Anmeldung im Pfarrbüro benutzt werden. Die Messen um 9:45 Uhr in Erkrath und 11:15 Uhr in Unterbach fallen wegen der Seemesse aus!
----	-----------	--

Dienstag, 6. September

ER	16:00 Uhr	Ökum. Gottesdienst von Rat und Verwaltung der Stadt Erkrath
----	-----------	---

Mittwoch, 7. September

ER	09:00 Uhr	Frauenmesse
----	-----------	-------------

Donnerstag, 8. September

UB	09:00 Uhr	Frauenmesse
----	-----------	-------------

Samstag, 10. September

ER	17:00 Uhr	Festmesse im Pfarrsaal zur Wiedereröffnung des sanierten Pfarrzentrums
----	-----------	--

Donnerstag, 15. September

UB	15:30 Uhr	Hl. Messe mit Krankensalbung
----	-----------	------------------------------

Sonntag, 18. September

UB	11:15 Uhr	Festhochamt zum 125-jährigen Bestehen des Unterbacher Kirchenchores
----	-----------	---



Besondere Gottesdienste im Oktober

Bitte beachten Sie die Regelungen auf Seite 12!

Oktober

Sonntag, 2. Oktober

ER 09:45 Uhr Erntedankgottesdienst für Familien

Mittwoch, 5. Oktober

ER 09:00 Uhr Frauenmesse

Freitag, 7. Oktober Herz-Jesu-Freitag

ER 09:00 Uhr Hl. Messe mit Aussetzung des Allerheiligsten

ER 12:00 Uhr Mittagsgebet mit sakramentalem Segen

UB 18:30 Uhr Frei(tag) mit Gott

Donnerstag, 13. Oktober

UB 09:00 Uhr Frauenmesse

Samstag, 22. Oktober Pfarrwallfahrt nach Neviges

16:30 Uhr Wallfahrtsmesse im Mariendom in Neviges
Die Hl. Messe um 17 Uhr in Erkrath entfällt!

Sonntag, 23. Oktober

ER 09:45 Uhr Eröffnungsgottesdienst Erstkommunionkurs

UB 11:15 Uhr Eröffnungsgottesdienst Erstkommunionkurs





Besondere Gottesdienste im November

Bitte beachten Sie die Regelungen auf Seite 12!

November

Dienstag, 1. November Allerheiligen

ER	09:45 Uhr	Hochamt
UB	11:15 Uhr	Hochamt
ER	15:00 Uhr	Andacht zum Totengedenken mit Gang zum Friedhof und Gräbersegnung
UB	15:00 Uhr	Andacht zum Totengedenken mit Gang zum Friedhof und Gräbersegnung

Mittwoch, 2. November Allerseelen

ER	09:00 Uhr	Frauenmesse
----	-----------	-------------

Freitag, 4. November

ER	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Aussetzung des Allerheiligsten
ER	12:00 Uhr	Mittagsgebet mit sakramentalem Segen
UB	18:30 Uhr	Frei(tag) mit Gott

Samstag, 5. November

UB	18:30 Uhr	Titularmesse St. Hubertusbruderschaft
----	-----------	---------------------------------------

Sonntag, 6. November

UF	17:00 Uhr	Off-Road-Gottesdienst
----	-----------	-----------------------

Donnerstag, 10. November

UB	09:00 Uhr	Frauenmesse
----	-----------	-------------

Samstag, 13. November

ER	17:00 Uhr	Hochamt zum Cäcilienfest
----	-----------	--------------------------

Freitag, 18. November

ER	09:00 Uhr	Elisabethmesse des Caritaskreises
----	-----------	-----------------------------------

Samstag, 19. November

ER	17:00 Uhr	Christkönigsmesse der Bruderschaft
----	-----------	------------------------------------

Sonntag, 20. November Christkönigssonntag

UB	11:15 Uhr	Hochamt zum Cäcilienfest
----	-----------	--------------------------



Regelmäßige Gottesdienste

Bitte beachten Sie die Regelungen auf Seite 12

Erkrath

Sonntag	09:45 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	08:00 Uhr	Schulgottesdienst
Mittwoch	09:00 Uhr	1. im Monat als Frauenmesse in der Kirche
	10:30 Uhr	Hl. Messe im CBT-Haus nur für die Bewohner
	17:30 Uhr	Rosenkranz- / Kreuzwegandacht im CBT-Haus
Donners- tag	08:00 Uhr	Schulgottesdienst - entfällt derzeit
	18:30 Uhr	Hl. Messe – entfällt derzeit
Freitag	09:00 Uhr	Hl. Messe
	12:00 Uhr	1. im Monat Herz-Jesu-Andacht
	16:00 Uhr	2. im Monat Hl. Messe im Rosenhof
Samstag	16:30 Uhr	Rosenkranz
	17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse

Unterbach

Sonntag	11:15 Uhr	Hl. Messe
Montag	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch	08:15 Uhr	Schulgottesdienst
Donners- tag	06:00 Uhr	Frühschicht am 4. im Monat – entfällt derzeit
	09:00 Uhr	Frauenmesse am 2. im Monat
Freitag	18:30 Uhr	Frei(tag) mit Gott – musikalischer Gottesdienst am 1. im Monat

Unterfeldhaus

Dienstag	07:55 Uhr	Schulgottesdienst – entfällt derzeit
	18:30 Uhr	Hl. Messe – entfällt derzeit
Samstag	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse

**Die jeweils aktuelle Gottesdienst-Ordnung entnehmen
Sie bitte „Gemeinde aktuell“.**

Direkt um die Ecke: zwei der modernsten REWE Märkte der Region. Hier finden Sie für jeden Anlass und Geschmack die richtigen Angebote. Von unseren Eigenmarken zu Discountpreisen bis zur ausgewählten Gourmetlinie. Und unsere Bistros begleiten Sie kulinarisch durch die Woche.

Abonnieren Sie auch unseren Newsletter mit den aktuellen Wochenplänen der beiden Bistros auf

www.stockiesbistro.de



STOCKIESBISTRO

... in Alt-Erkrath , Bavier-Center

WIR FREUEN
UNS AUF SIE!

REWE
Stockhausen oHG
DEIN MARKT



... in Erkrath -
Unterfeldhaus

SB₂
STOCKIESBISTRO

REWE Markt im Baviercenter, Bongardstraße 1, 40699 Erkrath, Telefon 0211 6101946, Mo-Sa von 7 - 21 Uhr
REWE Markt Unterfeldhaus, Neuenhausplatz 74, 40699 Erkrath, Telefon 0211 253727, Mo-Sa von 7 - 22 Uhr



WHAT ABOUT ME? - Alles über mich

Pater Leonhard Nyanda stellt sich vor

Ich heiße Pater Leonard Nyanda AJ. und bin am 13.07.1978 in Moyo, Uganda als Kind meiner Mutter Christian Bunia und meines Vater Massenzio Sikia geboren, meine Mutter ist verstorben. Ich habe fünf weitere Geschwister, vier Jungen und ein Mädchen, ich bin der Drittgeborene.

Ich gehöre dem Orden "Religious Missionary Orders of the Apostles of Jesus" an. Ich besuchte das "Apostles of Jesus Major seminary" ,Nairobi-Kenya ab 2006 und beendete das Studium 2016.

Ich wurde am 9.08.2019 in Nairobi, Erzdiözese Kenya, zum Priester geweiht.

Nach meiner Ordination wurde ich beauftragt, als Kaplan in Kisumu, Erzdiözese Kenya zu arbeiten (2019-2021);dann erhielt ich von meinen Vorgesetzten die Versetzung nach Köln zur "Apostles of Jesus community", die besonders in der Erzdiözese Köln wirkt. Ich bin glücklich, dass der Bischof mich Erkrath zugewiesen hat , ein sehr netter und cooler Ort.

Meine Hobbys sind: Musik hören und Singen, Schreiben, das Spielen einiger heimischer Instrumente aus Uganda, auch Trommel und Piano. Ab und zu erhole ich mich beim Joggen. Besonders beeindruckend

in Erkrath ist die Gastfreundschaft der Gemeindemitglieder, die Freundlichkeit, angefangen mit Pfarrer Günter Ernst, die weiter zu allen reicht!

Von Anfang an, als wir mit Fr. Pinto in Erkrath ankamen, habt Ihr uns mit großer Liebe und offenen Händen empfangen, um mit uns zu teilen, was Ihr habt; viele haben Zeit und Mittel geopfert, um uns beim Einleben zu helfen, damit wir lernen und unseren Dienst beginnen können.

Eure Freundlichkeit wird für immer in unserem Herzen bleiben.

Die Herausforderung, der ich mich zu Beginn stellen musste, ist die sprachliche Verständigung, an der ich im Moment noch arbeite, um sie zu verbessern.

Ich möchte meine Dankbarkeit unserem Pfarrer Günter Ernst, all den Pastoralen Mitarbeitern und der ganzen Gemeinde für die Orientierung ausdrücken, die sie uns geben. Ich danke für ihre Geduld, ihr Verständnis und die liebevollen Verbesserungen, die mir für meine Entwicklung zuteil wurde. Ich nehme sie mit großer Demut an und werde sie weiterhin brauchen. Ich sende Gottes reichen Segen auf Euch und Eure Lieben.

Fr. Leonard Nyanda, AJ.





Besichtigung der Schatzkammer von St. Andreas

Stiftung St. Johannes lädt ein

Die stadt- und kirchengeschichtlich bedeutende Andreaskirche in der Düsseldorfer Altstadt verfügt über einen Kirchenschatz mit wertvollen Silbergegenständen. Dieser Schatz und der von Ewald Mataré 1960 geschaffene Hochaltar sind das Ziel einer kunstgeschichtlichen Exkursion, zu der die Stiftung St. Johannes der Täufer alle interessierten Gemeindemitglieder herzlich einlädt. Wir treffen uns nach individueller Anreise am **Mittwoch, den 21. September 2022, um 16.00 Uhr**, hinten in der Andreas-Kirche, wo die Führung beginnt.



Hochaltar in St. Andreas

Danach könnte man den Nachmittag vielleicht in einem Brauhaus ausklingen lassen.

Michael Stephan



Bekannt aus der TV-Werbung

Alles sicher regeln – mit einer Immobilienrente

Nutzen Sie die finanziellen Möglichkeiten, die Ihnen Ihr Eigenheim bietet.

- ✓ Monatliche Zusatzrente
- ✓ Auch in Kombination mit Einmalzahlung
- ✓ Im eigenen Zuhause bleiben
- ✓ Lebenslang und notariell abgesichert

FRANK BANNER IMMOBILIEN
Niermannsweg 11-15 | 40699 Erkrath
E-Mail: info@banner-immobilien.de
www.banner-immobilien.de

Kooperations-partner der 

Informieren Sie sich über eine Immobilienrente.
Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Termin:

 **0211-9 25 26 32**



www.dbk.de

Kirchenstatistik ist erschütternd

Die Deutsche Bischofskonferenz und die 27 Bistümer haben die jährliche Kirchenstatistik für das vergangene Jahr 2021 veröffentlicht.

Die Statistik ist erheblich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Durch die notwendigen Schutz- und Hygienemaßnahmen konnten manche Gottesdienste nicht so gefeiert werden wie geplant.

- 359.338 Menschen haben die Kirche verlassen (2020: 221.390; 2019: 272.771)
- 21.645.875 Kirchenmitglieder in Deutschland, 26 Prozent der Gesamtbevölkerung
- 9.790 Pfarreien (2020: 9.858)

durch Strukturreformen verringert

Insgesamt gibt es

- 10.313 Priester (2020: 12.565),
 - davon sind 6.215 Pfarrseelsorger (2020: 6.303).
- 3.253 Ständige Diakone (2020: 3.245)
- 3.198 Pastoralassistenten/-referenten
- 4.318 Gemeindeassistenten/-referenten
- 62 Priesterweihen

Der Gottesdienstbesuch ist in 2021 mit 4,3 Prozent erneut zurückgegangen (2020: 5,9 Prozent).

Die Zahlen beim Sakramentenempfang sind dagegen teilweise

deutlich gestiegen:

- 20.140 (2020: 11.018),
kirchliche Trauungen
- 141.992 (2020: 104.610)
Taufen
- 156.574 (2021: 139.752)
Erstkommunion

Anm. der Redaktion: Das hat auch mit nachgeholtten Feiern aus dem Jahr des Lockdowns zu tun.

Bischof Bätzing: „Zutiefst erschüttet“

Zur Statistik 2021 erklärte der Vorsitzende der DBK, Bischof Dr. Georg Bätzing:

„Die Zahlen des Jahres 2021 zeigen die tiefgreifende Krise, in der wir uns als katholische Kirche in Deutschland befinden. Es ist nichts schönzureden, und ich bin – trotz der gestiegenen Zahlen der Sakramentspendung – zutiefst erschüttet über die extrem hohe Zahl von Kircheng Austritten. Und zu diesen Zahlen müssen wir die Erkenntnis hinzulegen, dass mittlerweile nicht nur die Menschen austreten, die zu ihrer Pfarrei schon über einen längeren Zeitraum wenig oder sogar keinen Kontakt hatten, sondern es mehren sich Rückmeldungen, dass Menschen diesen Schritt gehen, die bisher in den Pfarreien sehr engagiert waren.“

Dennoch sei er zuversichtlich, „dass wir mit dem Synodalen Weg als Impuls zur inneren Reform und Erneuerung wichtige Schritte in die

richtige Richtung machen. ... Wo aus gelebtem Glauben Gemeinschaft entsteht, da ist Kirche nach wie vor überzeugend und anziehend.“

„Wenn man auf unsere katholischen Schulen, Kindergärten und theologischen Fakultäten schaut, wenn man auf die Seelsorge und Beratungsangebote in allen Lebensbereichen blickt, und wenn man das Engagement von Ordensleuten und – um ein anderes Beispiel zu nennen – die Jugendarbeit nicht aus den Augen verliert, zeigt sich: Es gibt viele gute Gründe, in der Kirche zu bleiben und sie mitzugestalten. Kirche vermittelt Hoffnung, besonders in bedrängenden Krisenzeiten. Kirche schenkt Menschlichkeit, besonders da, wo andere entrechtet oder verarmt sind. Kirche stärkt den Glauben da, wo Menschen die Frage nach Gott stellen und religiöse Orientierung suchen.“

Wo aus gelebtem Glauben Gemeinschaft entsteht, da ist Kirche nach wie vor überzeugend und anziehend.“



*Bischof
Dr. Georg Bätzing,
Vorsitzender der
Deutschen
Bischofskonferenz*

Pressemitteilung DBK/EK

Pilgerfahrt nach Helfta bei Eisleben



Gruppe der Gemeinde besuchte das Kloster St. Marien

Am Montag, den 9. Mai, trafen sich an der Stadthalle am frühen Morgen Herr Pastor Ernst, unser geistlicher Begleiter, und 20 Frauen aus der Gemeinde. Wir wollten gemeinsam zu einer Pilgerfahrt zum Kloster Helfta bei Eisleben aufbrechen. Der strahlende Sonnenschein spiegelte die gute Stimmung des Zusammentreffens der Reisenden wider.

In Helmstedt wurde unsere Reisegruppe von einer der Stiftsdamen des evangelischen Damenstiftes durch die Klosterkirche aus dem ausgehenden 12. Jahrhundert und die Paramentenwerkstatt geführt.

Nach längerer Weiterfahrt erreichten wir Kloster Helfta. Das Zisterzienserinnen Kloster St. Marien zu

Helfta ist ein Bildungs- und Exerzitenhaus mit einer Klosterkirche und weitläufigem Klosterareal. Im Konvent leben z.Zt. 10 Schwestern.

Nach dem Abendessen in der Klosterschänke trafen wir uns, wie dann jeden Abend, in der Klosterkirche St. Marien zur Komplet. Anschließend saßen wir auch häufig in gemütlicher Runde zusammen und



Pastor Ernst, Schwester Klara Maria und Erika Krumbholz beim Abschied im Kloster Helfta

ließen den Tag Revue passieren.

Unsere Pilgergruppe besuchte täglich die Messe um 7.30 Uhr und nahm, je nach eigenem Wunsch, an den anderen Gebetszeiten der Schwestern teil. Am nächsten Morgen, dem Dienstag, kamen wir zu einer Gesprächsrunde mit Schwester Klara Maria zusammen. Das Thema war: Wiederaufbau des Klosters nach dem Ende der DDR, Leben im Konvent, Planung des Fortbestehens.

Die folgenden Tage waren angefüllt mit Besichtigungen und interessanten Führungen:

- Besuch der Kirche St. Petri in Eisleben mit Andacht und Tauf-erneuerung.
- Kirchen- und Klosterführung in St. Annen. Eisleben ist die Geburtsstadt Martin Luthers, hier ist er auch verstorben.
- Besuch und Führung im Merseburger Dom und Andacht in der Krypta.
- In Halle erfuhren wir bei einer Führung auf „dem Stadtgottesacker“, einem Friedhof, wie begüterte Einwohner Halles im 18. Jahrhundert bestattet wurden. Daran schloss sich eine Altstadtführung und ein Kurzbesuch im Hof des Händelhauses an.
- Besichtigung und Führung der „Franckeschen Stiftungen“, diese waren früher eine Armen-

schule und sind heute ein lebendiger, kultureller Bildungskosmos an historischer Stätte, der Bildungsgeschichte geschrieben hat. Ein weltweit einzigartiges Zeugnis sozialer und pädagogischer Architektur aus dem Barock.

Auf der Heimreise, besuchten wir noch das Panoramamuseum in Bad Frankenhausen. In einem Rundbau bei der geschichtsträchtigen Kleinstadt im Norden Thüringens wurde noch zu Zeiten der DDR von dem Künstler W. Tübke ein beeindruckendes Gemälde mit über 3.000 Einzelfiguren auf einer Höhe von 14 Metern und von 123 Metern Umfang über den blutigen Glaubenskampf im deutschen Bauernkrieg von 1525 gemalt.

Am Freitagabend kamen wir nach erlebnisreichen Tagen, neuen Begegnungen und interessanten Gesprächen wieder alle gesund und auch müde in Erkrath an.

Ein herzliches Dankeschön sei hier Erika Krumbholz für Planung, Organisation und Durchführung der Reise gesagt. Es war bis ins Kleinste durchdacht und hat sich alles gut gefügt. Das gute Wetter hat uns die ganze Woche begleitet.

Ja, wenn Engel reisen...!

Barbara Borkowski



Marktcafé wieder geöffnet

Treff für Alle im Gemeindezentrum Unterfeldhaus

Nach zwei Jahren Corona-Pause hat das MARKTCAFÉ im Gemeindezentrum Unterfeldhaus am 25. Mai 2022 wieder seine Türen geöffnet. „Herzlich willkommen, schön, dass Sie da sind,“ begrüßten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer an diesem Tag die ersten Gäste.

Sie wurden mit angeregten Gesprächen und mit einem kleinen Imbiss verwöhnt. Auch wenn der „namensgebende Mittwochs-markt“ in Unterfeldhaus inzwischen auf nur noch einen Stand geschrumpft ist, möchte das ökumenische Marktcafé-Team wieder in einem 14-tägigen Rhythmus und in einer ungezwungenen und angenehmen Atmosphäre die Möglichkeit zum Gedankenaustausch und zum Erzählen bieten.



Eingeladen sind alle, die an einem Mittwochvormittag Zeit und Muße für eine kurze Auszeit suchen und haben.

Cornelia Wilfert



Team Marktcafé ist wieder am Start

**Jeden zweiten
Mittwoch
geöffnet!**

GRAU

MEISTERBETRIEB DER DACHDECKERINNUNG

Olaf Grau Dachdeckermeister GmbH
Steinhof 9 - 40699 Erkrath
Telefon (0211) 24 63 11 und 24 34 71
Telefax (0211) 9 24 23 68

www.grau-bedachung.de

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat Erkrath/Unterbach,
pgr@katholisch-erkath-unterbach.de
Verantwortliche Redakteurin: Angelika Haite
Redaktion: Stephan Erkelenz (Layout), Martin Grote, Regina Inger, Dietrich Scheppan, Boban Thomas, Cornelia Wilfert
Erscheinungsweise: alle drei Monate
GKZ: 702 / 207 Auflage: 6.000
Bildnachweis: Pixabay gemeinfrei, Pfarrbriefservice (PfS) und privat/Gemeinde oder Nennung am Bild.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Beiträge von Gaby Bessen, Gisela Balthes, Andrea Wilke, Irmela Mies-Suermann, Theresia Bongarth aus Pfarrbriefservice.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die Ausgabe 94, Dez 2022/Jan/Feb 2023 ist der 28. Oktober 2022. Abgabe der Beiträge an die Pfarrbüros oder per Mail an pr@katholisch-erkath-unterbach.de

Anzeigenpreise erhalten Sie über die Redaktion!

„Gemeinde leben“ gibt es auch online als PDF-Datei!

Persönliche Daten können Sie online allerdings nicht sehen.

www.kk-eu.de



Neues aus Cesselesse

Ferien – das Schuljahr 2021/2022 ist geschafft!

Alle Kinder in ‚unserem‘ Kindergarten und ‚unserer‘ Schule in Cesselesse haben sich auf die Sommerferien gefreut. In Haiti, wie in vielen anderen Ländern auf der Welt, dauern die Sommerferien drei Monate. Sie beginnen Ende Mai und enden Anfang September. Die Lehrer sind in diesen Ländern sicher weniger begeistert– denn für sie entfällt in den Sommermonaten in der Regel der Verdienst.

Anfang September beginnt nun das neue Schuljahr, das ein besonders spannendes werden wird.

Das Kindermissionswerk hat die Fortsetzung des Schulbaus neu bewertet und die Pläne genehmigt. Das heißt, dass der Schulbau weitergeführt werden wird, der in den vergangenen Jahren aus verschiedensten Gründen immer wieder unterbrochen werden musste. Ich werde berichten! Versprochen: Alle Ihre Spenden gehen ohne jeglichen Abzug in unser Projekt.

Wir bedanken uns bei Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Cäcilie Meves



Wie alle Kinder in der Welt, die eine Schule besuchen dürfen, haben die Kinder zuvor eine Menge lernen müssen, Sportunterricht gehabt, die Hl. Messe gefeiert und zusammen gegessen und getrunken

Spendenkonto:

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes
und Mariä Himmelfahrt

IBAN: **DE 83 3015 0200 0003 4140 00**

Stichwort: für Haiti





Wir sind wieder zurück!

Weltladen für Haiti öffnet wieder im neuen Pfarrzentrum

Im September 2021 sind wir wegen der Sanierungsarbeiten im Pfarrzentrum vorübergehend in die Räumlichkeiten am Steinhof 5 umgezogen.

Nach einem Jahr freuen wir uns jetzt und sind sehr dankbar, den Weltladen für Haiti wieder im Pfarrzentrum öffnen zu können. Die neu renovierten hellen Räumlichkeiten ermöglichen jetzt einen barrierefreien direkten Zugang von der Kreuzstraße aus.

Feiern Sie mit uns gemeinsam die **Eröffnung, am Samstag, den 10.09.2022**, beim Einweihungsfest des Pfarrzentrums. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von dem vielfältigen Angebot der Fair

Trade Lebensmittel und der kunstgewerblichen Produkte überzeugen.

Ingrid Fehrenbacher

Ökumenische Initiative für die Eine Welt Erkrath e.V.

Öffnungszeiten:

Di, Do und Sa 10 bis 13 Uhr und
Do 15:30 bis 18 Uhr

www.erkrath-haiti.de

Telefon: (0211) 42 39 99 47
(während der Öffnungszeiten)

info@erkrath-haiti.de

IHR PARTNER FÜR ALLE
IMMOBILIENANGELEGENHEITEN



Schlüterstraße 1 | 40699 Erkrath

www.zielke-immo.de

Tel. 0211 - 92 41 23 23

www.kk-eu.de

Pfarrbüro Erkrath

Kirchstraße 7
40699 Erkrath

Sekretariat Patrizia Begerok, Regina Inger
Telefon 0211-24 31 34
Fax 0211-92 42 38 2
Mail buero@kk-eu.de

Öffnungszeiten

Dienstag	Donnerstag	Freitag
9:00 – 12:00 Uhr	9:00 – 12:00 Uhr	9:00 – 12:00 Uhr
	15:00 – 18:00 Uhr	

Pfarrbüro Unterbach

Wittenbruchplatz 24
40627 Düsseldorf

Sekretariat Patrizia Begerok
Telefon 0211-20 10 06 Fax 0211-20 35 45
Mail buero@kk-eu.de

Öffnungszeiten

Montag	Mittwoch
9:00 – 13:00 Uhr	14:00 – 18:00 Uhr



Katholische
Kirchengemeinde
St. Johannes der Täufer
und Mariä Himmelfahrt

Seelsorger und hauptamtliche Ansprechpartner:

- **Pfarrer Günter Ernst** Tel.: 0211-41 14 42
- **Pfarrvikar Suitbert Junior** Tel.: 0211-92 53 140
- **Pfarrvikar Prof. Antony G. Pinto** z.Zt. über Pfarrbüro erreichbar
- **Kaplan Pater Leonard Nyanda** z.Zt. über Pfarrbüro erreichbar
- **Pastoralreferent Martin Grote** Tel.: 0211-59 86 90 55
mgrote@kk-eu.de
- **Diakon Martin Groß** Tel.: 0221-1642-3910
martin.gross@erzbistum-koeln.de
- **Engagementförderin Stefanie Perkuhn** Tel.: 0170-59 32 337
sperkuhn@kk-eu.de
- **Jugendreferent Holger Wirtz** Tel.: 0211-99 48 96 33
hwirtz@kk-eu.de

Bankverbindung: IBAN DE21 3015 0200 0002 0555 64